

## Pressespiegel 2015

### Press Documentation 2015

Novomatic

**Erstellt von**  
Prepared by

**Datum**  
Date

**Dr. Reichmann**

**31.08.2015 / KW 35**

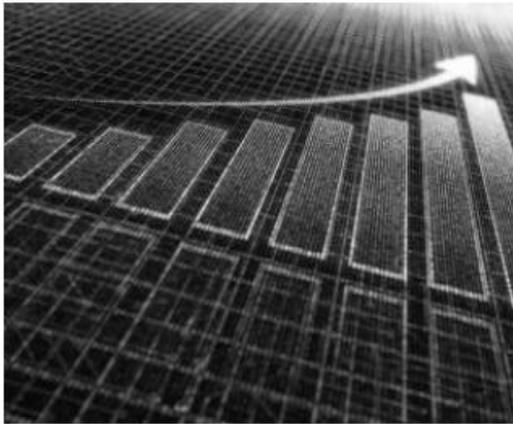


JOHANN F. GRAF

### **Johann im Glück**

Was Anfang der Achtzigerjahre mit Flipperautomaten begann, könnte jetzt in der Übernahme des ewigen Rivalen die Krönung finden: Der Novomatic-Gründer hat sich in mehreren Schritten fast 40 Prozent der Casinos Austria gesichert. Doch noch ist der spektakuläre Deal nicht unter Dach und Fach: Bis Ende September entscheidet sich, ob die anderen Casag-Aktionäre, darunter die Republik, von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen. Und auch die Wettbewerbshüter werden sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene noch ein Wörtchen mitreden. Der Casinos-Umsatz 2014 betrug 3,62 Milliarden Euro, jener von Novomatic 1,98 Milliarden.

„www.igamingbusiness.com“, 28.08.2015



## Novomatic chief praises ongoing strategy as revenue jumps in H1

28 August 2015

Harald Neumann, chief executive of Novomatic, has paid tribute to the company's ongoing operating strategy after the firm was able to post an increase in revenue during the six months through to June 30.

Revenue in the first half totalled €988 million (\$1.1 billion), which represents an increase of 5% on the amount posted in the corresponding period last year.

Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation also grew by 0.6% to €290.8 million, while the total number of staff employed by Novomatic jumped by 3.4% in the period to 18,594.

Novomatic did note that earnings before interest and tax were down by 2% to €103.5 million in the first half, while profit after taxes came in at €161.8 million.

"With this semi-annual result we were able to demonstrate once more that our strategy as an internationally active gaming technology group proves to be the correct way to success," Neumann said.

"Being a full service supplier to all segments of the gaming industry is one of our primary assets.

"In spite of aggravated general conditions we were able to increase our revenues.

"A significant growth in turnover was achieved in the UK, Spain and Italy."

„Format“, 28.08.2015

## Novomatic-Gründer kauft Signa-Anteile

**Über seine Novo Invest (Bilanzgewinn 2014 rund 215 Millionen Euro) hat sich Novomatic-Gründer Johann Graf nun mit zwei Prozent an der Signa Prime Selection beteiligt. Auch andere Prominente sind an diesem Unternehmen von René Benko, das in außergewöhnliche Immobilien in besten Innenstadtlagen Europas investiert, beteiligt: Die Haselsteiner-Stiftung hält fünf Prozent, die Lauda-Stiftung 0,83 Prozent.**

„Format“, 28.08.2015



# WOMEN LEADERSHIP FORUM

16. September 2015  
Novomatic Forum

Das **WOMEN LEADERSHIP FORUM** unter dem Motto **FRAU MACHT ZUKUNFT** findet am 16. September 2015 im **Novomatic Forum** statt.

Themenschwerpunkte:

**COMMAND & CONTROL:**  
corporate boards in change –  
empowering female leaders

**POWERFUL JOB RULES:**  
Inspiring women to  
undertake control

How to stimulate the “STEM”  
gene (\*Science, Technology,  
Engineering and Mathematics)



Brigitte Bach  
AIT



Martina Flitsch  
Novomatic



Josef Fritz  
Board Search



Corinne Gabler  
Nestlé Österreich



Kristin  
Hanusch-Linser  
ÖBB Holding



Georg Horacek  
OMV



Sigrid Meuselbach  
Coach and Author



Sigrid Oblak  
Wien Holding



Günther Tongel  
Amrop CEE



Corinna Tinkler  
REWE International



Alexa Wesner  
US Ambassador



Karin Zipperer  
Hafen Wien

## WOMEN LEADERSHIP FORUM 2015

Details zum Programm unter [www.womenleadership.at](http://www.womenleadership.at)

Invitation only – Event!

powered by:



supported by:



# „Die Presse“, 27.08.2015

Programm. Das Novomatic Forum im Herzen Wiens startet mit einer Reihe faszinierender wie ebenso unterhaltsamer Veranstaltungen in den Herbst.

## Bunter Herbst im Novomatic Forum



Das Novomatic Forum im Herzen Wiens: Wo sich Kultur und Kunst begegnen.

[Novomatic]

Ganz nach der grundlegenden Intention des Novomatic Forums als Ort der Begegnung von Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, finden neben

### FAKTEN

#### L'hotel biz

Termine: 7. 9., 19. 10., 2. 11., 7. 12.

#### Top Swap

17. 10., 14-19.30 Uhr  
18. 10., 11-16.30 Uhr

#### „Ambiguous Water“

Eröffnung am 23.10.  
(nur mit Einladung)  
Ausstellung: 24.10. bis 31.12.  
Öffnungszeiten: Eintritt frei  
Mo - So: 10.00 - 16.00 Uhr

#### Ungarisches Kammerorchester Savaria

Verein für internationale Musik und Kulturförderung (IMK)  
22. 11., 11 Uhr  
Karten unter Tel.: +43/(0)1/403 30 32 oder office@imk-vienna.com

dem Auftritt des Ungarischen Kammerorchesters auch Networking-Veranstaltungen, ein Event für Kleidungs-Upcycling und eine Teppichauktion statt.

#### After Work und Kleidertausch

Ab September öffnen sich wieder die Türen von Wiens erstem Afterwork-Club - dem L'hotel biz. Am 7. September, 19. Oktober, 2. November und 7. Dezember bietet sich hier in unvergleichlicher Lage zwischen Naschmarkt und Karlsplatz wieder Gelegenheit, Netzwerke zu erweitern. Das denkmalgeschützte Bauwerk der Otto-Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger aus den 1920er-Jahren beeindruckt durch Jugendstil- und Art-déco-Elemente und bietet für diese Veranstaltung den perfekten Rahmen.

Top Swap, das temporäre Kleidertausch-Event, hält bereits zum dritten Mal Einzug ins Novomatic Forum: An wechselnden Orten werden Pop-up-Modeboutiquen inszeniert. Für das typische Top-

Swap-Flair sorgt das Rahmenprogramm mit Bar, Musik und DIY-Workshops. Das nächste Event findet am 17. Oktober (14-19.30 Uhr) und am 18. Oktober (11-16.30 Uhr) statt.

#### Wasser - ein ewiges Thema

Renate Gerlach ist seit 30 Jahren als Malerin abseits des klassischen Kunstmarkts aktiv. Konsequent verfolgt sie ihren eigenen Weg, hat sich ihr eigenes Sammlernetzwerk aufgebaut, Auftragsarbeiten für Firmen und Privatpersonen umgesetzt. Und ist sich selbst dabei immer treu geblieben.

Oberflächlich betrachtet ist Wasser sehr zurückhaltend mit Informationen. Die Ausdehnung größerer Wasserflächen lässt sich bisweilen einschätzen. Tiefe, Temperatur, Inhalt bleiben uns bei äußerlicher Betrachtung aber verborgen. Renate Gerlach widmet sich intensiv der Auseinandersetzung mit diesem Element. Im Rahmen ihrer Ausstellung, die vom 24. 10. bis 31. 12. im Novomatic Forum stattfindet, wer-

den sowohl ältere Arbeiten als auch neue Herangehensweisen an das Thema zu sehen sein.

Das Novomatic Forum und der Verein für internationale Musik- und Kulturförderung (IMK), eine Organisation im Dienst des musikalischen Dialogs von Menschen über Grenzen hinweg, präsentieren am 22. November im Rahmen der Konzertreihe das Ungarische Kammerorchester Savaria. Hier kann man die musikalischen Darbietungen genießen und sich durch die Künstlerinnen und Künstler zu neuen Erfahrungen inspirieren lassen.

### KONTAKT

#### Ursula Nosal

Standortleitung, Eventmanagement & Verkauf  
Novomatic Forum  
Friedrichstraße 7  
1010 Wien  
Tel.: +43/(0)1/585 20 21-210  
u.nosal@novomaticforum.com  
[www.novomaticforum.com](http://www.novomaticforum.com)

## Novo-Safety-Day



Ende Juli fand der zweite Novo-Safety-Day im Novomatic-Headquarter am Standort Gumpoldskirchen statt. Mit dem Safety Day wurde die jährliche Evakuierungsübung weitergeführt. Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die verschiedenen Stationen besucht, um ihr Wissen in Erste Hilfe, Feuerlöschung und Zivilschutz aufzufrischen und sich zu den Themen Unfallvermeidung und Sicherheitsregeln zu informieren. Während der Novo-Safety-Day-Parcours freiwillig besucht werden konnte, war die Teilnahme an der jährlichen Evakuierungsübung, die reibungslos und ohne Zwischenfälle verlief, verpflichtend.

## Museum.gugging: Art brut



Das Museum.gugging zeigt in dieser Sonderausstellung vom 10. 9. 2015 bis 22. 5. 2016 150 Meisterwerke von Stars und Newcomern der japanischen und Schweizer Art brut. Ein Schwerpunkt wird auf japanische Art brut gelegt, die viele Entdeckungen verspricht: Sei es Shinichi Sawada, der bei der Kunst-Biennale 2013 für Aufsehen sorgte, oder Yuichi Saito mit seinen feinstriehigen Arbeiten, die zwischen Schrift und Bild changieren. Von Schweizer Seite sind Größen wie Aloise Corbaz oder Alfred Leuzinger zu sehen. [www.gugging.at](http://www.gugging.at)

[Sawada, Shinichi]

## Das 6. Responsible-Gaming-Symposium

Novomatic legt größten Wert auf Spielerschutz und Prävention, die Investition in die laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist fester Bestandteil des Responsible-Gaming-Managements bei Novomatic.

### Fachsymposium in Wien

Neben zahlreichen internen Aus- und Weiterbildungsseminaren ist Novomatic der regelmäßige fachliche Austausch mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Suchtforschung und -prävention ein Anliegen. Aus diesem Grund findet am 13. Oktober 2015 zum bereits sechsten Mal das Responsible-Gaming-Symposium im Novomatic Forum in Wien statt: Das jährlich stattfindende Fachsymposium steht jeweils im Zeichen eines Schwerpunktthemas der Suchtprävention und widmet sich heuer insbesondere internationalen Trends und Erkenntnissen der Suchtforschung: Responsible Gaming International. Auch dieses Jahr konnte mit Professor Donatella Marazziti von der Universität Pisa eine inter-



Die Absolventen des Lehrgangs für Präventionsbeauftragte bei der Zertifikatsverleihung im Rahmen des Responsible-Gaming-Symposiums 2014.

[Novomatic]



Donatella Marazziti, Professorin für Psychiatrie, Universität Pisa, Italien.

[Donatella Marazziti]

national renommierte Fachexpertin als Hauptvortragende gewonnen werden. Die Psychopharmakologin wird in ihrer Key Lecture unter anderem auf das Zusammenspiel von Neurotransmittern und die Parallelen auf Erlebens- und Verhaltensebene zwischen Sucht und Verliebtsein eingehen. In der anschließenden Podiumsdiskussion bleibt Gelegenheit für Fragen

aus dem Auditorium. Zudem bieten fünf parallel stattfindende Workshops am Nachmittag die Möglichkeit, Spezialfragen zu Teilbereichen des Responsible Gaming International in Kleingruppen intensiv zu bearbeiten. Bis auf eigens gekennzeichnete Workshops, die ausschließlich für Novomatic-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter reserviert sind, stehen alle Informa-

tionsangebote einer interessierten Öffentlichkeit offen.

Die Programmdetails werden in Kürze auf [www.novomatic.com/responsible-gaming](http://www.novomatic.com/responsible-gaming) veröffentlicht. Für Rückfragen steht die Abteilung Konzern-Responsible-Gaming unter der Telefonnummer +43/(0)2252/6060 zur Verfügung, Anmeldungen unter: [bettina.sterner@admiral.at](mailto:bettina.sterner@admiral.at)

## Weltmeister-Workshop



Um das Freizeitangebot in Jugendclubs und Jugendzentren noch attraktiver zu machen, wurde im vergangenen Jahr die Aktion „100 Soccer für Deutschland“ ins Leben gerufen. Jugendzentren aus Deutschland konnten sich um einen neuen Löwen-Homesoccer bewerben. Der Berliner Jugendclub Ikarus zählt zu den drei Gewinnern der Tischkicker-Aktion Beat the Champ von Löwen Entertainment, einer Tochtergesellschaft der Novomatic-Gruppe. Alle drei Jugendzentren wurden mit einem exklusiven Workshop unter Leitung von Tischkicker-Weltmeister Chris Marks belohnt, den Löwen Entertainment ermöglichte.

[Löwen Entertainment]

„OÖ Nachrichten“, 27.08.2015

### **Novomatic und Casinos: Fusion mit Auflagen?**

WIEN. Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) sieht den Einstieg von Novomatic bei den Casinos Austria kritisch. „Es kann sein, dass dadurch aus einem alten Monopol ein neues Monopol entsteht“, sagte BWB-Chef Theodor Thanner im Ö1-Mittagsjournal. Nach österreichischem und europäischem Recht sei das nicht möglich. Es könnte laut Thanner sein, dass die Fusion unter bestimmten Auflagen genehmigt werde. Welche das sein könnten, sagte Thanner nicht.



Dr. Martha Oberndorfer hat früher Kredite für den Staat besorgt, jetzt managt sie seine Beteiligungen

Die neue ÖBIB-Chefin freut sich über viele Interessenten:

## Wettlauf um die Casino-Anteile

Wien. – Dr. Martha Oberndorfer managt seit Juni die ÖBIB (frühere ÖIAG) und damit die Beteiligungen des Bundes. Wie jene an den Casinos: Wollte der Staat erst alles aufkaufen und dann privatisieren, so kann die Top-Managerin jetzt unter vielen Interessenten wählen: Neben Novomatic gibt es etliche andere Investorengruppen.

Sie war Bank-Managerin, dann hat sie für die Republik Österreich günstige Kredite und Anleihen besorgt, jetzt gehören die Staatsbeteiligungen (OMV, Post, Telekom Austria etc.) zu ihrem „Reich“. Der Wert des Drittel-Anteils des Staates an den Casinos Austria ist seit Beginn der Diskussion

schon um 25 Prozent gestiegen. Dementsprechend entspannt zeigt sich Dr. Martha Oberndorfer: „Zuerst müssen einmal alle Syndikatsfragen geklärt sein, dann kann agiert werden. Von null bis 100 Prozent ist alles möglich.“ Es muss dann ja auch die Bundeswettbewerbsbehörde ihr Okay geben, wenn

Novomatic und andere Investoren bei den Casinos einsteigen wollen.

Aber die Managerin (Spitzname: „Martha, die Harte“) bleibt ganz cool. Bei der ÖBIB hat sie gleich bei ihrem Dienstantritt mit eisernem Besen Personal und Kosten abgebaut, jetzt schaut sie, dass die Republik Österreich als Eigentümer optimal abschneidet. Denn, so Oberndorfer: „Schließlich geht es um das Geld der Steuerzahler.“ 5,27 Milliarden Euro sind die ÖBIB-Beteiligungen derzeit wert ...

„Österreich“, 27.08.2015

## Novomatic mit Rekord-Umsatz von 988 Mio. Euro

**NEUE JOBS** Gumpoldskirchen. Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, der den Erzrivalen Casinos Austria übernehmen will, fuhr heuer von Jänner bis Juni den Rekordumsatz von 988,2 Mio. Euro ein (+5%). Novomatic war auch weiter auf Einkaufstour im Ausland: In Deutschland wurden mehrere Spielhallenbetreiber über-



Novomatic  
**Novomatic-Chef H. Neumann.**

nommen, die Software-Tochter Greentube kaufte in den USA und in Kanada zu. Insgesamt schaffte Novomatic heuer über 600 neue Jobs.

„Österreich“, 27.08.2015

## ÖBIB-Chefin für Glücksspiel-Deal



**ÖBIB-Chefin M. Oberndorfer.**

**CASINOS**

**Wien.** Die Chefin der staatlichen Beteiligungsholding ÖBIB, Martha Oberndorfer, begrüßt den geplanten Einstieg des Mitbewerbers Novomatic bei den Casinos Austria. Es bestehen „wirklich gute Chancen“, dass ein „nationaler Champion“ entstehen könnte, meint Oberndorfer.

„Heute“, 27.08.2015



Gaming-Riese legt um 5 % zu

## Novomatic: Fast 1 Milliarde Umsatz

Novomatic (li. CEO Harald Neumann) erwirtschaftete im 1. Halbjahr 988 Millionen – so viel wie noch nie in der 35-jährigen Firmengeschichte. Der Gewinn vor Steuern gab hingegen um 2 % auf 162 Millionen nach ■

„Wirtschaftsblatt“, 27.08.2015

### Ergebnis

## Umsatz von Novomatic kratzt im ersten Halbjahr an Milliarden-€-Marke

WIEN. Der Glücksspielkonzern Novomatic, der auf dem Heimatmarkt Österreich seinen Erzrivalen Casinos Austria übernehmen will, hat im ersten Halbjahr 2015 dank Akquisitionen mehr umgesetzt, aber etwas weniger verdient. Der Umsatz stieg um fünf Prozent auf 988,2 Millionen €, während sich der Periodenüberschuss um 0,5 Prozent auf 103,5 Millionen € verringerte. Operativ war Novomatic ein bisschen schwächer unterwegs. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um 3,3 Prozent auf 161,8 Millionen € zurück.

### Geschäft mit Ausrüstung floriert

Mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschafteten die Niederösterreicher weltweit im Geschäft mit Spiel- und Wettangeboten. Hier sank allerdings das Segmentergebnis bei einem Umsatz von 562,1 Millionen € von 84,4 in der ersten Jahreshälfte 2014 auf 56,3 Millionen €, geht aus dem Halbjahresfinanzbericht hervor. Wie auch die Casinos ist Novomatic in diesem Segment im direkten B2C-Geschäft tätig. Das Geschäft mit der Ausstattung anderer Glücksspielanbieter hingegen wurde profitabler. Hier stieg das Segmentergebnis von 90,5 auf 107,4 Millionen €, bei einem Umsatz von 418,6 Millionen € (2014: 393,2 Millionen €). Im Finanzbericht wurde die Minderheitsbeteiligung an den Lotterien ausgewiesen. (jai/apa)

„Wiener Zeitung“, 27.08.2015

# Novomatic hat Anteile an Casinos noch nicht in der Tasche

BWB-Chef Theodor Thanner hält geplanten Deal für bedenklich.

**Wien.** Vor dem geplanten Einstieg des Glücksspielkonzerns Novomatic bei den Casinos Austria ist noch einiges zu klären. Da wäre einmal die Frage der Marktherrschaft. „Es kann sein, dass aus einem alten Monopol eventuell ein neues entsteht.“ Der Chef der Bundeswettbewerbsbehörde BWB, Theodor Thanner, hat Bedenken wegen des Deals. „Wir bereiten uns auf eine eingehende Prüfung vor“, sagte Thanner am Mittwoch im Ö1-„Mittagsjournal“.

Die BWB habe noch keine Unterlagen erhalten und gehe davon aus, dass diese Anfang Oktober eingehen. Dann beginnt die Prüfung, die vier bis sechs Wochen dauert. Derzeit findet noch nicht einmal eine sogenannte Pränotifizierung statt, weil aufgrund der

Syndikatsverträge bei den Casinos-Aktionären noch Zustimmung ausstehen. Will jemand verkaufen, haben die anderen das Recht, die Anteile zum gleichen Preis selbst aufzukaufen. Die Frist läuft bis Ende September.

## Ähnlicher Fall in den Niederlanden

Eine mögliche Variante wäre die Genehmigung des Deals unter Auflagen. Thanner will auch Kontakt mit den holländischen Wettbewerbsbehörden aufnehmen. Diese prüfen mit der Fusion von Netherlands Staatsloterij und De Lotto einen ähnlichen Fall wie Novomatic/Casinos.

Im ersten Halbjahr 2015 hat Novomatic dank Akquisitionen den Umsatz um 5 Prozent auf

988,2 Millionen Euro gesteigert. Das operative Ergebnis (Ebit) sank um 3,3 Prozent auf 161,8 Millionen Euro, geht aus dem Finanzbericht hervor.

In Deutschland, wo Novomatic mit Löwen Entertainment schon stark vertreten ist, wurden mehrere Spielhallenbetreiber übernommen. Weiters kaufte sich Novomatic bei einer italienischen Automatenfirma ein. Die Software-Tochter Greentube tätigte Akquisitionen in den USA und in Kanada. In Russland und Slowenien hingegen stieß Novomatic Tochterfirmen ab. In Österreich machte Novomatic das seit Jahresbeginn gültige Automatenverbot in Wien zu schaffen. Ein deutlicher Umsatz- und Ergebnisrückgang war die Folge. ■

## Novomatic setzte dank Akquisitionen mehr um

Wettbewerbshüter wollen  
Einstieg bei Casinos prüfen

**Wien** – Der Glücksspielkonzern Novomatic, der am Heimatmarkt Österreich Casinos Austria übernehmen will, hat im ersten Halbjahr 2015 dank Akquisitionen mehr umgesetzt, aber etwas weniger verdient. Der Umsatz stieg um fünf Prozent auf 988,2 Mio. Euro, während sich der Periodenüberschuss um 0,5 Prozent auf 103,5 Mio. Euro verringerte.

Wie in den Vorjahren war Novomatic auch heuer wieder auf Einkaufstour im Ausland. In Deutschland, wo die Niederösterreicher mit ihrer Tochter Löwen Entertainment schon stark vertreten sind, wurden mehrere Spielhallenbetreiber übernommen. Weiters kaufte sich Novomatic bei einer italienischen Automatenfirma ein. Die Softwaretochter Greentube tätigte Akquisitionen in den USA und in Kanada. In Russland und Slowenien hingegen stieß Novomatic Tochterfirmen ab.

### Automatenverbot

In Österreich machte Novomatic das seit Jahresbeginn gültige Automatenverbot in Wien zu schaffen. Der Konzern musste deswegen seine große Admiral-Spielhalle im Prater zudrehen. Das Verbot habe zu einem „deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang“ in diesem Geschäftsbereich geführt, heißt es in dem Finanzbericht. Da im Sommer das Bundesverwaltungsgericht die drei neuen Kasinolizenzen für Wien und Niederösterreich aufgehoben hat, sei „zumindest kurzfristig nicht mit einer Kompensation dieses Rückgangs zu rechnen“.

Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) wiederum ist verstimmt, weil sie vom geplanten Einstieg Novomatics bei Casinos Austria aus den Medien erfahren musste. Zwischenzeitlich hat Novomatic bei BWB-Chef Theodor Thanner vorgefühlt. Dieser will die Prüfung der Fusion nicht der EU-Kommission überlassen und bis Mitte Dezember für Klarheit sorgen.

Nun sehe es so aus, dass vermutlich alle zustimmen – bis auf die Grazer Wechselseitige (Grawe). Die Vienna Insurance Group (VIG) und die Grawe-Tochter Schelhammer & Schattera gehören gemeinsam 15,6 Prozent an den Casinos. Die VIG hat ebenfalls noch keine Entscheidung getroffen, ob sie ihren Anteil an den Casinos Austria veräußern wird. Dies werde erst erfolgen, wenn die Verhandlungen mit Novomatic abgeschlossen seien, „das wird in den nächsten Wochen stattfinden“, sagt VIG-Chef Peter Hagen. Der Staat will seinen Drittelanteil vorerst halten. (red)

„Börse online“, 27.08.2015

ANLEIHE NOVOMATIC

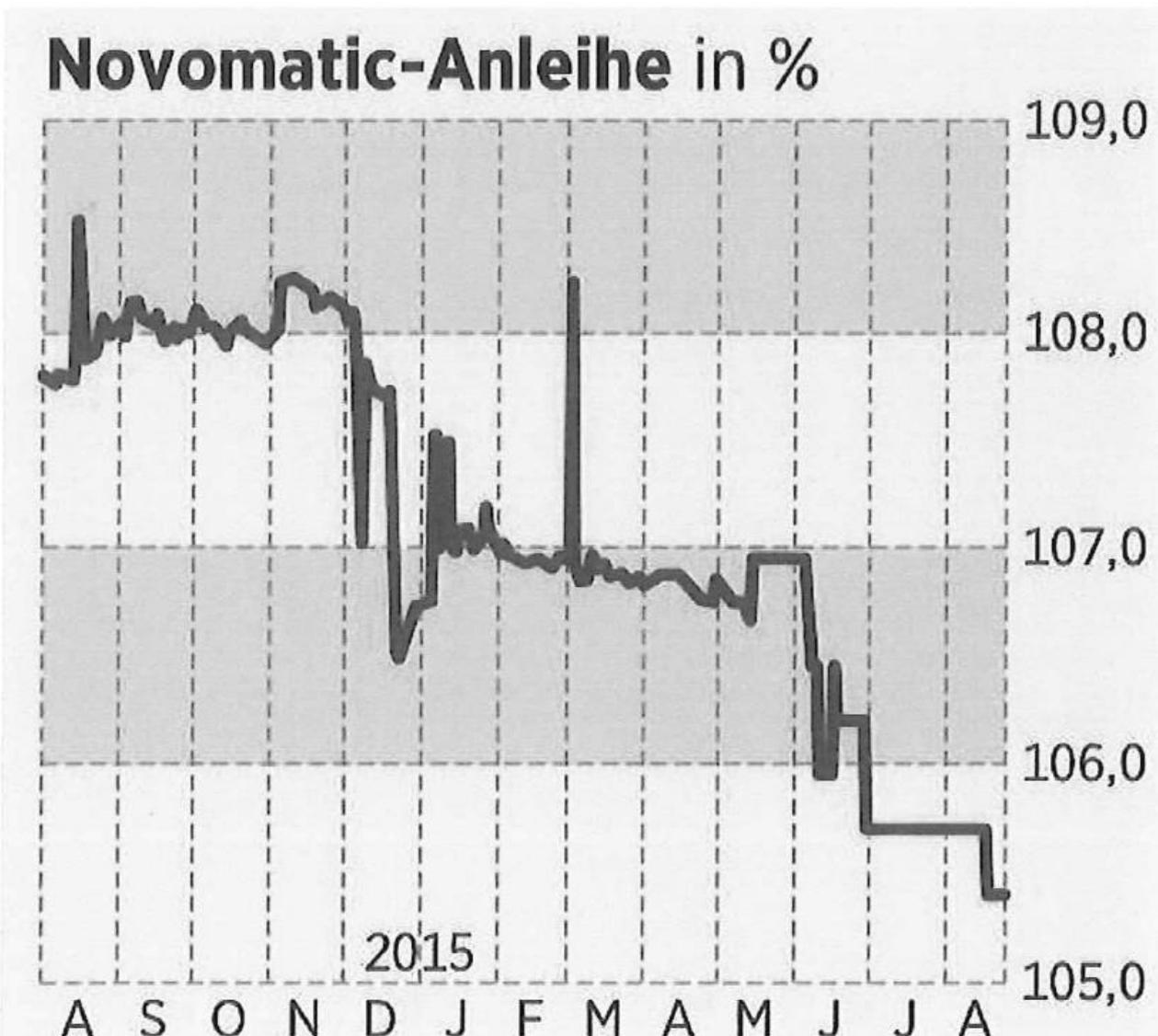
## Aufs Glücksspiel setzen

Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic greift nach den Casinos Austria. Knapp 40 Prozent kontrolliert er schon, bisher war die Republik Österreich größter Anteilseigner, sie hält weiter gut 33 Prozent. Noch ist der Einstieg indes nicht perfekt: Die anderen Eigentümer haben Vorkaufsrechte, und die Kartellwächter könnten eingreifen. Auch wenn die Übernahme scheitern sollte: Die Anleihen von Novomatic sind interessant mit einer attraktiven Rendite bei vertretbarem Risiko. Der Handel ist wenig liquide - daher mit Limit ordern. Novomatic macht in 80 Ländern Geschäfte, betreibt Spielbanken und Sportwettlokale, stattet Lotterien aus, vermietet Glücksspielautomaten und ist online aktiv. Die breite Aufstellung schützt vor

Rückschlägen, wenn in einem Land Regeln fürs Glücksspiel verschärft werden. Mit 23 000 Mitarbeitern wurde 2014 ein Umsatz von 3,8 Milliarden Euro und ein operativer Gewinn von 417 Millionen erzielt.

Der Konzern sieht sich als klare Nummer 1 in Europa und als einer der größten Anbieter der Welt. Hinter Novomatic steht Johann F. Graf, der die Firma 1980 gründete und dem sie mehrheitlich gehört. In der "Forbes"-Liste der Reichen ist er mit 6,6 Milliarden Dollar auf Platz 208.

Einschätzung KAUFEN Risiko Mittel WKN A1A 2Q0  
Kurs am 25.08.15 106,10 % Kupon 5,00 %  
Rendite 2,2 %p. a.  
Fälligkeit 27.10.2017



## „Lottery Insider“, 27.08.2015

### **NOVOMATIC Achieves Record Turnover during the first Half of 2015**

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (August 25, 2015) -- NOVOMATIC AG, Europe's largest gaming technology group recruited more than 600 new staff during the first half of the current fiscal year and was also able to increase its revenue by 5% to a new record high.

Compared to the reference period the EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) rose again to EUR 291m.

According to the interim financial report that was officially published today on the ÖKB (Österreichische Kontrollbank) website, the NOVOMATIC AG Group was able to generate the highest turnover in its 35-year history: The revenue for the first six months of 2015 reached EUR 988m. This corresponds to an increase of 5% compared to the previous year. The NOVOMATIC AG Group employed in the first half year of 2015 18,594 staff – an increase of 3.4%.

Mag. Harald Neumann, CEO NOVOMATIC AG: *“With this semi-annual result we were able to demonstrate once more that our strategy as an internationally active gaming technology group proves to be the correct way to success. Being a full service supplier to all segments of the gaming industry is one of our primary assets. In spite of aggravated general conditions we were able to increase our revenues. A significant growth in turnover was achieved in the UK, Spain and Italy.”*

Further information: Dr Hannes Reichmann

Head of Group Communications

+43 664 301 48 20

[hreichmann@novomatic.com](mailto:hreichmann@novomatic.com)

[www.novomaticforum.com](http://www.novomaticforum.com)

SOURCE: NOVOMATIC AG.

„www.ggrasia.com“, 27.08.2015

## First half revenue up at Novomatic but profit slips



Austria-based Novomatic Group AG reported record first half revenue of EUR988.2 million (US\$1.1 billion), up by 5 percent from the prior-year period. Revenues from both the gaming technology and gaming operations segments went up in the period, the gaming equipment supplier said in its interim financial report filed on Wednesday.

Revenue from the gaming technology segment grew by 6.5 percent year-on-year to approximately EUR418.6 million in the six months to June 30. Revenue from gaming operations segment reached EUR562.1 million, up by 4.2 percent from a year earlier.

The firm reported earnings before interest, taxation, depreciation and amortisation (EBITDA) of EUR290.8 million, compared to EBITDA of EUR289.1 million in the first six months of 2014.

Net profit for the first half of 2015 however declined by 0.5 percent year-on-year to EUR103.5 million, Novomatic said. The company added it had newly hired more than 600 staff during the first half of the year, employing now close to 18,600 staff.

Novomatic operates more than 232,000 gaming devices and video lottery terminals in more than 1,500 outlets including gaming parlours and casinos, according to its website. It sells equipment and offers machines on a rental basis to some operators, including in Asia Pacific markets, such as the Philippines.

"With this semi-annual result we were able to demonstrate once more that our strategy as an internationally active gaming technology group proves to be the correct way to success," Harald Neumann, chief executive of Novomatic, said in a separate statement about the firm's results.

"Being a full service supplier to all segments of the gaming industry is one of our primary assets. In spite of aggravated general conditions we were able to increase our revenues," he added.

„www.format.at“, 26.08.2015

# Aus für Live-Wetten in Wien - Buchmacher wehren sich

**Wien/Gumpoldskirchen - Die österreichischen Buchmacher steigen gegen das geplante neue Wiener Wettengesetz, mit dem sogenannte Live-Wetten in der Bundeshauptstadt verboten werden sollen, auf die Barrikaden. Der Gesetzesentwurf sehe "drakonische Maßnahmen" vor und sei praxisfremd. Dass von Live-Wetten eine besondere Sucht- oder Manipulationsgefahr ausgehe, sei nicht wissenschaftlich fundiert erwiesen.**

Die Wiener Stadtregierung will die Spielanbieter mit dem neuen Wettengesetz noch stärker an die Kandare nehmen. Nach dem Verbot des Automatenspiels sollen auch Live-Wetten auf sportliche Ereignisse illegal werden. Zukünftig kann also nicht mehr darauf gewettet werden, welcher Fußballspieler wann das nächste Tor schießt. Nur noch auf den Endspielstand soll Geld gesetzt werden dürfen. Voraufgezeichnete Hunderennen sollen ebenfalls verboten und die Jugendschutzbestimmungen verschärft werden.

Das ganze gilt aber nicht für Internetportale, denn darauf hat die Stadtregierung juristisch keinen Zugriff.

Seit in der Bundeshauptstadt das Automatenspiel verboten ist, boomen Live-Wetten. Einige Suchtexperten betrachten diese als Art Ersatzdroge für Spielsüchtige. An vielen ehemaligen Glücksspielstandorten, besonders in Bezirken mit hohem Anteil an Niedrigverdienern, werden die Kunden jetzt mit Sportwetten gelockt.

Die Buchmacher indes fürchten massive Erschwerungen ihres Geschäfts. In ihrer Stellungnahme an die Stadt Wien zum neuen Wiener Wettengesetz, die der APA vorliegt, listen sie zahlreiche Maßnahmen auf, die sie für übertrieben halten. So sei etwa die Beschränkung des Einsatzes von 50 Euro bei Wettterminals sachlich nicht gerechtfertigt und bedeute eine weitere Diskriminierung des Terminalgeschäfts. Terminals sollten, geht es nach den Buchmachern, auch mit Wertkarten benutzt werden dürfen. Unangebracht wäre es auch, wenn für jede einzelne Betriebsstätte eine Standortbewilligung gefordert würde.

Der Buchmacherverband verweist weiters auf eine freiwillige Selbstbeschränkung, so biete man etwa Wetten auf Outeinwürfe, Anstöße, gelbe und rote Karten sowie Wetten auf Nachwuchsebene gar nicht mehr an.

Zu verfassungsrechtlichen Bedenken wird sich der Novomatic-Konzern separat in die Schlacht werfen. Laut der Buchmacher-Stellungnahme wird die Novomatic-Tochter Admiral dazu ein Gutachten vorlegen.

„APA“, 26.08.2015

## **Aus für Live-Wetten in Wien - Buchmacher wehren sich**

**Utl.: Gesetzesentwurf laut Betroffenen "drakonische Maßnahmen" vor - Novomatic-Tochter Admiral lässt sich Gutachten zu verfassungsrechtlichen Bedenken schreiben**

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Die österreichischen Buchmacher steigen gegen das geplante neue Wiener Wettengesetz, mit dem sogenannte Live-Wetten in der Bundeshauptstadt verboten werden sollen, auf die Barrikaden. Der Gesetzesentwurf sehe "drakonische Maßnahmen" vor und sei praxisfremd. Dass von Live-Wetten eine besondere Sucht- oder Manipulationsgefahr ausgehe, sei nicht wissenschaftlich fundiert erwiesen.

Die Wiener Stadtregierung will die Spielanbieter mit dem neuen Wettengesetz noch stärker an die Kandare nehmen. Nach dem Verbot des Automatenspiels sollen auch Live-Wetten auf sportliche Ereignisse illegal werden. Zukünftig kann also nicht mehr darauf gewettet werden, welcher Fußballspieler wann das nächste Tor schießt. Nur noch auf den Endspielstand soll Geld gesetzt werden dürfen. Voraufgezeichnete Hunderennen sollen ebenfalls verboten und die Jugendschutzbestimmungen verschärft werden.

Das ganze gilt aber nicht für Internetportale, denn darauf hat die Stadtregierung juristisch keinen Zugriff.

Seit in der Bundeshauptstadt das Automatenspiel verboten ist, boomen Live-Wetten. Einige Suchtexperten betrachten diese als Art Ersatzdroge für Spielsüchtige. An vielen ehemaligen Glücksspielstandorten, besonders in Bezirken mit hohem Anteil an Niedrigverdienern, werden die Kunden jetzt mit Sportwetten gelockt.

Die Buchmacher indes fürchten massive Erschwerungen ihres Geschäfts. In ihrer Stellungnahme an die Stadt Wien zum neuen Wiener Wettengesetz, die der APA vorliegt, listen sie zahlreiche Maßnahmen auf, die sie für übertrieben halten. So sei etwa die Beschränkung des Einsatzes von 50 Euro bei Wettterminals sachlich nicht gerechtfertigt und bedeute eine weitere Diskriminierung des Terminalgeschäfts. Terminals sollten, geht es nach den Buchmachern, auch mit Wertkarten benutzt werden dürfen. Unangebracht wäre es auch, wenn für jede einzelne Betriebsstätte eine Standortbewilligung gefordert würde.

Der Buchmacherverband verweist weiters auf eine freiwillige Selbstbeschränkung, so biete man etwa Wetten auf Outeinwürfe, Anstöße, gelbe und rote Karten sowie Wetten auf Nachwuchsebene gar nicht mehr an.

Zu verfassungsrechtlichen Bedenken wird sich der Novomatic-Konzern separat in die Schlacht werfen. Laut der Buchmacher-Stellungnahme wird die Novomatic-Tochter Admiral dazu ein Gutachten vorlegen.

„APA“, 26.08.2015

## **Wachau-Marathon am 12./13. September**

### **Bohuslav: Umfasst Impulse für Breitensport und Spitzensport**

St. Pölten (OTS/NLK) - Der Wachau-Marathon, der heuer am 12. und 13. September stattfindet, gehört schon seit Jahren zu den größten Laufveranstaltungen in Niederösterreich. Michael Buchleitner, der ehemalige Olympiateilnehmer im Marathon, ist seit 2008 Organisator des Wachau-Marathons. Bei der Vorstellung des diesjährigen Marathons, der in Kooperation mit dem Land Niederösterreich über die Bühne geht, betonte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, heute, 26. August, im **Novomatic-Forum** in Wien: "Es geht uns darum, den Breitensport zu forcieren, das ist ein wichtiges Ziel in der NÖ Sportlandstrategie. Die schönen Bilder, die vom Wachau-Marathon in Österreich und ganz Europa gezeigt werden, inspirieren viele andere mitzumachen, und das Laufen ist eine gute Einstiegsmöglichkeit, um wieder Sport zu betreiben. Auf der anderen Seite wollen wir natürlich auch Spitzensport-Veranstaltungen in unserem Land haben, und durch die vielen internationalen Athletinnen und Athleten, die beim Wachau-Marathon immer wieder starten, ist auch dem Rechnung getragen. Darüber hinaus wird mit dem Kinder-Marathon auch die Jugend zum Sport gebracht."

Zudem habe die Veranstaltung auch eine positive Auswirkung auf die Wertschöpfung im Land, informierte die Landesrätin weiter. "Die insgesamt 10.000 Sportlerinnen und Sportler sowie die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer bringen über zwei Millionen Euro Wertschöpfung in die Region." Der Wachau-Marathon trage auch dazu bei, Anreize für einen späteren Besuch entlang der Donau zu schaffen, so Bohuslav. Als perfekte Erinnerung werde es erstmals für alle Teilnehmer die Möglichkeit geben, ein persönliches Wachau-Marathon-Video abzurufen. Entlang der Strecke werde jeder Teilnehmer an sieben Abschnitten von fix installierten und mobilen Kameras gefilmt. Die Videoclips würden anhand der Startnummer jedem Teilnehmer gratis zur Verfügung gestellt, führte die Landesrätin aus.

Heuer wird erstmals eine erhebliche Veränderung an Start und Streckenführung beim Viertelmarathon durchgeführt und Streckenverlauf inklusive Startort verlegt und die Distanz auf 11 Kilometer angehoben. "Wir haben uns heuer dazu entschlossen, den Start nach Achleiten zu verlegen. Der Viertelmarathon führt nun an der Schleife in Dürnstein vorbei, verzichtet in Krems auf eine Schleife und führt in Krems direkt ins Ziel. Durch diese Maßnahme können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Viertelmarathons ein Lauferlebnis praktisch ohne Engstelle durch den schönsten Teil der Wachau genießen", erklärte Veranstalter Michael Buchleitner.

"Es ist uns ein großes Anliegen, die Bevölkerung zu einem gesunden und aktiven Lebensstil zu motivieren. Laufveranstaltungen wie der Wachau-Marathon sind ein optimaler Ansporn, um sich sportlich zu betätigen. Auch heuer steht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wachau-Marathons die kostenlose Service-App der Wiener Städtischen zur Verfügung", so Wolfgang Lehner, BA, Landesdirektor der Wiener Städtischen Versicherung Niederösterreich. "Im Jahr 2001 waren die NÖ Sparkassen erstmals Sponsor des Wachau-Marathons und wir waren mit diesem Engagement ein wichtiger Vorreiter in der gesamten Sparkassengruppe", sagte Dr. Franz Pruckner, Obmann des Landesverbandes der NÖ Sparkassen.

Der Wachau-Marathon wird 2015 unter dem Motto "Run hard - run free" neuerlich rund 10.000 Läuferinnen und Läufer an eine der schönsten Laufstrecken Europas locken. Der klassische 42,195 Kilometer lange Marathon startet wieder in Emmersdorf und kann auch in einer Staffel absolviert werden. Teilnehmerstärkster Bewerb wird der Halbmarathon sein, der auf der Strecke zwischen Spitz und Krems über die Bühne geht. Insgesamt umfasst der Wachau-Marathon sieben Bewerbe, unter anderem auch einen Lauf für Kinder. Eine Kampagne zum Thema "20 Jahre Österreich in der EU" bereichert heuer den Wachau-Marathon. Dabei wird Tänzer, Choreograf und Eventmanager Alamande Belfor, als Testimonial der Kampagne, den Halbmarathon Starterinnen und Startern ein dynamisches "Warm up" in Spitz bieten.

---

„APA“, 26.08.2015

## **Novomatic setzte im Halbjahr mehr um, aber verdiente weniger**

**Utl.: Konzern weiter auf Einkaufstour im Ausland - Wiener Automatenverbot führte zu "deutlichen" Rückgängen**

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, der am Heimatmarkt Österreich seinen Erzrivalen Caisnos Austria übernehmen will, hat im ersten Halbjahr 2015 dank Akquisitionen mehr umgesetzt, aber etwas weniger verdient. Der Umsatz stieg um 5 Prozent auf 988,2 Mio. Euro, während sich der Periodenüberschuss um 0,5 Prozent auf 103,5 Mio. Euro verringerte.

Operativ war Novomatic von Jänner bis Juni ein bisschen schwächer unterwegs. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) ging um 3,3 Prozent auf 161,8 Mio. Euro zurück, geht es dem Mittwoch veröffentlichten Finanzbericht hervor.

Wie in den Vorjahren war Novomatic auch heuer wieder auf Einkaufstour im Ausland. In Deutschland, wo die Niederösterreicher mit ihrer Tochter Löwen Entertainment schon stark vertreten sind, wurden mehrere Spielhallenbetreiber übernommen. Weiters kaufte sich Novomatic bei einer italienischen Automatenfirma ein. Die Software-Tochter Greentube tätigte Akquisitionen in den USA und in Kanada. In Russland und Slowenien hingegen stieß Novomatic Tochterfirmen ab.

Am Heimatmarkt Österreich machte Novomatic das seit Jahresbeginn gültige Automatenverbot in Wien zu schaffen - der Konzern musste deswegen seine große Admiral-Spielhalle im Prater zudrehen. Das Verbot habe zu einem "deutlichen Umsatz- und Ergebnismrückgang" in dem betreffenden Geschäftsbereich geführt, schreibt der Vorstand im Finanzbericht. Da im Sommer das Bundesverwaltungsgericht die drei neuen Casinolizenzen für Wien und Niederösterreich aufgehoben hat, sei "zumindest kurzfristig nicht mit einer Kompensation dieses Rückgangs zu rechnen." Das Finanzministerium hatte zwei der drei Konzessionen an Novomatic vergeben.

„APA“, 26.08.2015

## **Novomatic/Casinos -BWB-Chef für rasche Klärung, Fall "sehr politisch"**

**Utl.: Im Aufsichtsrat des Novomac-Konzerns sitzen eine ÖVP- und eine SPÖ-nahe-Politikerin - Thanner will Prüfung an sich ziehen und nicht EU-Kommission überlassen - Verkauf durch GraWe offen**

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) ist verstimmt, weil sie vom geplanten Einstieg des niederösterreichischen Glücksspielkonzerns Novomatic beim Erzrivalen Casinos Austria aus den Medien erfahren musste. Zwischenzeitlich hat Novomatic bei BWB-Chef Theodor Thanner vorgefühlt. Dieser will die Prüfung der Fusion nicht der EU-Kommission überlassen und bis Mitte Dezember für Klarheit sorgen.

"Sobald wir Unterlagen und Gutachten auf den Tisch haben, prüfen wir vier bis sechs Wochen. Das heißt, bis Mitte Dezember sage ich, was Sache ist", sagte Thanner der "Presse" (Mittwoch).

Derzeit findet in der Sache noch nicht einmal eine sogenannte Pränotifizierung statt, weil aufgrund der Syndikatsverträge bei den Casinos-Aktionären noch Zustimmungen ausstehen - wenn ein Aktionär verkaufen will, haben die anderen das Recht, die Anteile zum gleichen Preis selbst aufzukaufen; aktuell läuft die Frist bis Ende September.

Wenn der Deal durchgeht, kontrolliert Novomatic 55 Prozent an den Casinos Austria. Als erstes haben sich die Niederösterreicher die Anteile von Maria Theresia Bablik (16,8 Prozent) gesichert. Auch der von Josef Pröll geführte Mühlenkonzern Leipnik-Lundenburger Invest (LLI) sowie die UNIQA-Versicherung - beide gehören zum Raiffeisen-Reich - haben ihre Casinos-Aktien Novomatic zugesagt. Was die Vienna Insurance Group (VIG) macht, ist noch offen. Der Staat will seinen Drittel-Anteil vorerst halten, wie Martha Oberndorfer, Chefin der staatlichen Beteiligungsholding ÖBIB, gestern der APA sagte.

Thanner spart in diesem Zusammenhang nicht mit Kritik an Novomatic: "Nur am Rande: Wenn ich so ein Geschäft plane, vergewissere ich mich doch schon im Vorfeld, ob ich diese Zustimmungen tatsächlich bekomme. Sonst gehe ich nicht an die Öffentlichkeit."

Nun sehe es so aus, dass vermutlich alle zustimmen - bis auf die Grazer Wechselseitige. "Da scheint es noch offen", sagte der BWB-Chef. Die GraWe hält über ihre Tochter Schelhammer & Schattera (ehemalige Kirchenbank) 9,44 Prozent an den Casinos Austria.

Der Wettbewerbshüter bekräftigte auch, dass er den Fall an sich ziehen will. Aufgrund der hohen Umsatzzahlen der beiden Konzerne könnte der Fall bei der EU-Kommission landen. "Ja, das ist möglich, aber dann wird die BWB sagen, dass wir die Prüfung gern selbst machen würden", so Thanner. "Darauf haben wir keinen Anspruch, aber wir werden es versuchen, denn es wird spannend - und sehr politisch."

Thanner spielt damit auf die Novomatic-Aufsichtsräte aus der Politik an. In dem Kontrollgremium sitzen die Wiener ÖVP-Gemeinderätin Barbara Feldmann sowie Martina Flitsch, Kanzleipartnerin des SPÖ-Justizsprechers Hannes Jarolim.

Thanner: "Rot-Schwarz ist gut vertreten. Und dann gibt es noch das Engagement der Grünen, die finden, man muss mit dem Automatenwesen aufhören. Also in der Sache ist viel Bewegung drinnen. Gerade deshalb bin ich für ein rasche Klärung."

Auch in der Vergangenheit hatte Novomatic Polit-Promis engagiert. Der nunmehrige EU-Kommissar Johannes Hahn war von 1997 bis 2003 während seiner Zeit als Wiener Landtagsabgeordneter (ÖVP) Novomatic-Vorstand. Der frühere SPÖ-Innenminister Karl Schögl wiederum saß von 2004 bis 2011 im Aufsichtsrat des Glücksspielkonzerns. Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer gehört laut "Falter" bis heute zum Beraterstab.

In dem Fusionskontrollverfahren will Thanner auch mit den holländischen Wettbewerbshütern Kontakt aufnehmen, denn diese prüften dort derzeit mit der Fusion von Netherlands Staatsloterij und De Lotto einen ähnlich Fall wie Novomatic/Casinos, so Thanner zum "WirtschaftsBlatt". Weiters werde sich die BWB den Bereich Arbeitsplätze ansehen, denn "Fusionen können dazu führen, dass Arbeitsplätze abgebaut werden."

„APA“, 26.08.2015

## **NOVOMATIC verzeichnete im ersten Halbjahr Rekordumsatz**

Gumpoldskirchen (OTS) - Die NOVOMATIC AG, Europas führender Gaming-Technologiekonzern, verzeichnete im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mehr als 600 neue MitarbeiterInnen und steigerte den Umsatz um 5% auf einen neuen Rekordwert.

Das EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 291 Mio. EUR erneut gesteigert werden.

Wie aus dem heute auf der ÖKB-Homepage veröffentlichten Halbjahresfinanzbericht hervorgeht, hat der NOVOMATIC AG-Konzern den höchsten Umsatz in seiner 35-jährigen Unternehmensgeschichte erwirtschaftet: der Umsatz in den ersten sechs Monaten erreichte 988 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 5%.

Der NOVOMATIC AG-Konzern hat im ersten Halbjahr 2015 18.594 MitarbeiterInnen beschäftigt, dies ist ein Zuwachs um 3,4%.

NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann: "Mit diesem Halbjahresergebnis haben wir erneut bewiesen, dass unsere Strategie als weltweit tätiger Gaming-Technologiekonzern der richtige Weg ist. Denn wir haben den entscheidenden Vorteil, als Full Service-Anbieter in allen Segmenten der Glücksspielindustrie tätig zu sein. Es ist uns trotz erschwelter Rahmenbedingungen gelungen, die Umsatzerlöse zu steigern. Deutliche Umsatzsteigerungen konnten vor allem in Großbritannien, Spanien und Italien erzielt werden."

„APA“, 26.08.2015

## **EANS-Hinweisbekanntmachung: Novomatic AG / Halbjahresfinanzbericht**

HINWEISBEKANNTMACHUNG FÜR FINANZBERICHTE ÜBERMITTELT DURCH EURO ADHOC MIT  
DEM ZIEL EINER EUROPaweITEN VERBREITUNG. FÜR DEN INHALT IST DER EMITTENT  
VERANTWORTLICH.

Hiermit gibt die Novomatic AG bekannt, dass folgende Finanzberichte veröffentlicht  
werden:

Bericht: Halbjahresfinanzbericht

Deutsch:

Veröffentlichungsdatum: 26.08.2015

Veröffentlichungsort :

[http://www.novomatic.com/upload/file/NAG\\_Halbjahresfinanzbericht\\_2015.pdf](http://www.novomatic.com/upload/file/NAG_Halbjahresfinanzbericht_2015.pdf)

ENDE DER MITTEILUNG EURO ADHOC

Emittent: Novomatic AG  
Wiener Straße 158  
A-2352 Gumpoldskirchen

Telefon: +43 (0)2252 606

FAX: +43 (0)2252 606 51

Email: [IR@novomatic.com](mailto:IR@novomatic.com)

WWW: [www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)

Branche: Elektronik

ISIN: AT0000A0XSN7, AT0000A0KSM6 // AT0000A182L5

Indizes:

Börsen: Geregelter Freiverkehr: Wien

Sprache: Deutsch

„Format“, 25.08.2015

## **ÖBIB-Chefin: Novomatic/Casinos könnte "nationaler Champion" werden**

**Die Chefin der staatlichen Beteiligungsholding ÖBIB, Martha Oberndorfer, begrüßt den anvisierten Einstieg des Mitbewerbers Novomatic bei den Casinos Austria. Es bestehen "wirklich gute Chancen", dass ein "nationaler Champion" entstehen könnte, sagte Oberndorfer zur APA. Für den Standort Österreich würde dies Vorteile bringen.**

Die ÖBIB-Generalsekretärin plädiert dafür, den Drittel-Anteil des Bundes an den Casinos Austria "bis auf Weiteres zu halten". Die Republik werde ihren Anteil "ins Gewicht bringen, um darauf zu schauen, dass die Neuorganisation des Konzerns möglichst gut und effizient vorankommt". Man sei mit einem Anteil von 33 Prozent "ein sehr gewichtiger Aktionär" und in einer "sehr, sehr guten strategischen Position, mit der man viel gestalten kann".

Oberndorfer verwies auf frühere Aussagen von Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP), dass eine Beteiligung der Republik an den Casinos Austria von 0 bis 100 Prozent theoretisch möglich sei. Eine Aufstockung der Casinos-Beteiligung durch die Republik ist laut der ÖBIB-Chefin aber betriebswirtschaftlich "nicht darstellbar", weil der Wert der Anteile durch das Novomatic-Kaufinteresse deutlich gestiegen ist. Der Drittel-Anteil des Bundes an den Casinos soll nun um ein Viertel mehr wert sein. "Das ist eine gute Nachricht für die Steuerzahler", zeigte sich Oberndorfer erfreut.

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic hat über den geplanten Einstieg bei den Casinos Austria mit der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) Mitte August ein informelles Gespräch geführt. Bis Ende September haben die Syndikatspartner Zeit, die von einzelnen Gesellschaftern an Novomatic abgetretenen Anteile selbst aufzukaufen.

Die Casinos Austria verfügen über sämtliche Bundeslizenzen zum Betrieb von Vollcasinos, Novomatic ist auf diesem Markt nicht tätig. Weiters haben die Lotterien, die Cashcow des Casinos-Konzerns, die Konzession zum Betrieb von Lottospielen, Online-Glücksspiel sowie VLT inne. VLT sind zentralvernetzte Spielautomaten, wie sie zum Beispiel in den sogenannten WINWIN-Salons stehen. Auf dem Glücksspielautomatenmarkt ist Novomatic Marktführer. Im Sportwettenbereich sind beide Konzerne tätig, Novomatic mit Admiral und die Casinos mit tipp3. Sportwetten gelten in Österreich, im Gegensatz zu den meisten anderen EU-Ländern, nicht als Glücksspiel.

„APA“, 25.08.2015

## **VIG - Verkauf des Casinos-Anteils an Novomatic noch unentschieden**

**Utl.: Hagen: Entscheidung in nächsten Wochen - "Haben keine Not zu verkaufen" - Hoher ao. Ertrag im Veräußerungsfall**

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Die börsennotierte Vienna Insurance Group (VIG) hat noch keine Entscheidung getroffen, ob sie ihren Anteil an den Casinos Austria (Casag) veräußern wird. Dies werde erst erfolgen, wenn die Verhandlungen mit den Interessenten - Novomatic - abgeschlossen seien, "das wird in den nächsten Wochen stattfinden", so VIG-Chef Peter Hagen am Dienstag.

"Wir haben ja keine Not zu verkaufen - zum Unterschied von manch anderem", meinte der Generaldirektor im VIG-Halbjahrespresseggespräch. Ein Verkauf sei möglich, wenn das Angebot attraktiv erscheine, so Hagen. Den Casag-Anteil habe man mit einem sehr niedrigen Ansatz in den Büchern, was im Veräußerungsfall einen hohen außerordentlichen Ertrag ermöglichen würde.

Auf weitere Anteile am Erzrivalen Casinos Austria schießt der heimische Glücksspielkonzern Novomatic, der - kartellrechtlich noch nicht abgeseget - schon 39,5 Prozent der Casag hält, de facto damit aber bereits rund 55 Prozent der Casinos kontrolliert.

VIG und der Bank Schelhammer & Schattera gehören gemeinsam 15,6 Prozent an der Casag, sie halten ihre Anteile über die Medial Beteiligungs-Gesellschaft. In der Medial sitzen neben der VIG und der "Kirchenbank" auch Leipnik Lundenburger Invest (LLI) und die UNIQA. Insgesamt ist die Medial mit 38,3 Prozent derzeit die größte Casag-Eignerin, noch vor der Staatsholding ÖBIB mit 33,2 Prozent. In der Medial ist die VIG über die CAME Holding der konzerneigenen Donau Versicherung vertreten. LLI und UNIQA haben ihre Casag-Anteile der Novomatic schon zugesagt.

Der Chef der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB), Theodor Thanner, hatte vor zwei Wochen erklärt, man werde die geplante Aufstockung der Novomatic bei den Casinos nicht einfach "durchwinken". Ein Mitbewerber weniger sei nicht im Sinn von freiem, fairem und transparentem Wettbewerb, so Thanner.